

BRÜCKE ÜBER MARCH

Bei einem Arbeitsgespräch in St. Pölten gaben Landeshauptmann Erwin Pröll und der Vorsitzende des Kreises Bratislava Pavel Freso grünes Licht. **SEITE 8**

JIM ZENTRUM

ÖVP-Klubobmann Schneeberger stellte sich im ORF der Diskussion um Präsidentschaftskandidatin Rosenkranz. **SEITE 9**

**DATENTRANSPARENZ**

Die SPÖ stimmte bei der Klausur der Bundesregierung der Transparenzdatenbank („Transferkonto“) zu, die ÖVP der Mindestsicherung. **SEITE 10**

POLITIK

Der Kampf um das Kreuz

GEGEN VERBOT / Antrag gegen Kreuze beim Verfassungsgerichtshof. Landesregierung gibt dazu Stellungnahme ab.

VON MARTIN GEBHART

Zum Jahreswechsel wurde bekannt, dass eine atheistische Familie aus NÖ beim Verfassungsgerichtshof einen Antrag gegen Kreuze in Kindergärten gestellt hat. In der Vorwoche wurde nun in der Landesregierung die Stellungnahme an den Verfassungsgerichtshof für den Verbleib der Kreuze abgesegnet. Für die zuständige ÖVP-Landesrätin Johanna Mikl-Leitner geht es dabei um eine entscheidende Frage. „Es geht um einen Antrag, der sich gegen ein Fundament des Abendlandes richtet.“

Knapp über 48.000 Kinder sind derzeit in den Kindergärten des Landes untergebracht. Fast 80 Prozent davon kommen aus Familien mit christlichem Glauben. In Anlehnung an das Schulgesetz wird auch in den Kindergärten

dort, wo die Mehrheit der Kinder christlichen Glaubens ist, ein Kreuz angebracht. Für Mikl-Leitner ein Schritt, den Kindern „unsere Werte näher zu bringen“. Dazu gehören neben den Kreuzen auch die christlichen Feste wie Ostern oder Weihnachten. Mikl-Leitner: „Es wird aber kein einziges Kind gezwungen, dabei mitzumachen.“ Außerdem würden Kinder ja auch außerhalb des Kindergartens mit Kreuzen konfrontiert.

Begrüßt wurde die Stellungnahme von der österreichischen Bischofskonferenz. Kardinal Christoph Schönborn: „Wir haben uns gefreut darüber, dass die NÖ Landesregierung eine so klare Stellungnahme abgegeben hat.“ Diese sei ein positives Signal zur Wahrung der Religionsfreiheit, aber auch der kulturellen Identität in Österreich.

AUS DEM NÖ KINDERGARTENGESETZ

■ **Paragraph 3, Absatz 1:** Der Kindergarten hat durch das Kindergartenpersonal die Aufgabe, die Familienerziehung der Kinder zu unterstützen und zu ergänzen. Insbesondere ist die körperliche, seelische und geistige Entwicklung der Kinder (...) zu unterstützen, ein grundlegender Beitrag zu einer re-

ligiösen und ethischen Bildung zu leisten und die Erreichung der Schulfähigkeit zu unterstützen.

■ **Paragraph 12, Absatz 2:** In allen Gruppenräumen jener Kindergärten, an denen die Mehrzahl der Kindergartenkinder einem christlichen Religionsbekenntnis angehört, ist ein Kreuz anzubringen.



Landesrätin Johanna Mikl-Leitner (ÖVP), zuständig für die Kindergärten, kämpft für den Verbleib der Kreuze in den Kindergärten: „Das Kreuz steht auch für ein friedliches Miteinander“ FOTO: NLK/KAUFMANN